

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung

Ortsrats Oberachern der Stadt Achern

Nr. OrtsR Oa/2011/06, am Freitag, 25.11.2011,

im ehem. Rathaus Oberachern, Sitzungssaal, 1. OG

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r
Oberbürgermeister Klaus Muttach,

Stadträtinnen/Stadträte
Bernhard Keller (bis 22.00 Uhr), Roland Kist, Manfred Nock, Reinhold Winzer,

Vertreter der Landwirtschaft
Adolf Karcher

Vertreter örtl. Handel u. Gewerbe (Selbständige)
Oliver Rest

Vertreter der Oberacherer Vereine
Thomas Springmann

Verwaltungsmitarbeiter/innen
Wolfgang Becker, Rolf Schmiederer, Oskar Schrempp, Dietmar Stiefel

Sonstige Teilnehmer
Revierleiter Forst, Gerhard Bruder

Schriftführer/in
Rainer Oberle

Presse
Michaela Gabriel

Entschuldigt fehlen:

Vertreterin der Antoniusschule
Rektorin Anneliese Waldherr

Fragen zur Tagesordnung werden keine gestellt. Das Gremium ist beschlussfähig. Es wird wie folgt beraten und beschlossen.

23/2011	Anträge zur Geschäftsordnung
24/2011	Bürgerfragestunde
25/2011	Beratung der Forstwirtschaftlichen Betriebspläne 2012 und 2013 der Gemarkung Oberachern Vorlage: 2011/283
26/2011	Haushaltsvorberatungen 2012/2013
27/2011	Umnutzung des Geländes der Firma Lott Vorlage: 2011/291/1
28/2011	Informationen der Verwaltung / Wünsche und Anträge der Ortsratsmitglieder

TOP Nr. 23/2011

Anträge zur Geschäftsordnung

a) Urkundspersonen

Der Vorsitzende schlägt vor, dass man künftig analog der Praxis in den anderen Ortschaften zwei Urkundspersonen bestimmt, die die Niederschrift nach Hause gesendet bekommen, die Niederschrift in aller Ruhe durchlesen und unterzeichnen.

Er schlägt vor, abwechselnd immer zwei Urkundspersonen nach dem Alphabet zu bestimmen. Dies bedeutet, dass die Urkundspersonen für die heutige Sitzung Herr Karcher und Herr Keller sind. Der Ortsrat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

b) Antrag Herr Kist zur Geschäftsordnung

Herr Kist stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er führt aus, dass nach dem sein Antrag zur Neugestaltung des Kirchplatzes, der den Wegfall der Wege durch den Platz und der Sitzbänke um den Brunnen zum Inhalt hatte, in der letzten Sitzung des Ortsrates denkbar knapp mit einem Abstimmungsergebnis von 4:4 abgelehnt wurde, stellt er sowie Herr Keller folgende Anträge:

1. Den Platz um den Brunnen einschl. der Flächen für die Sitzbänke auszustecken.
2. Diesen Bereich vor der nächsten Sitzung des Ortsrates in Augenschein zu nehmen, um sich über die tatsächlichen Größenverhältnisse ein realistisches Bild zu machen.
3. Unter dem Eindruck dieses Ortstermins erneut über das Thema zu beraten und abzustimmen.

Weiterhin teilt er mit, dass der Kirchplatz von Oberachern ein wichtiger und zentraler Bereich bei der Gestaltung des neuen Ortsbildes ist, weshalb hier Entscheidungen und Berücksichtigung aller Kriterien und Realitäten erforderlich sind. Vor allem dann, wenn die vorgelegten Pläne nicht exakt mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich formell um einen Geschäftsantrag handelt. Gemäß § 34 Gemeindeordnung kann der einzelne Gemeinderat nur beim Bürgermeister die Aufnahme eines Punktes auf die Tagesordnung anregen oder den Antrag des Gemeinderats oder eines Viertels der Gemeinderäte herbeiführen. Der Antrag kann auch vom Gemeinderat oder einem Viertel der Gemeinderäte einer Sitzung gestellt werden. Damit eine Minderheit von einem Viertel das ihr eingeräumte Recht nicht missbrauchen kann, ist der Anspruch auf Behandlung ausgeschlossen, wenn der Gegenstand innerhalb der letzten 6 Monate bereits behandelt wurde. Wenn sich allerdings die Entscheidungsgrundlagen völlig verändert haben oder beim Abstimmungsvorgang nachweislich Unklarheiten bestanden, sollte die Antragstellung nicht missbräuchlich angesehen werden. Er führt aus, dass es aus seiner Sicht keine neuen Tatsachen gibt und jeder gewusst hat, worüber abgestimmt wird.

Der Vorsitzende sichert zu, dass über die nähere Ausgestaltung des Platzes sich der Ortsrat zu einem späteren Zeitpunkt noch konkret beschäftigen wird.

Der Ortsrat lehnt anschließend den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Kist auf erneute Beratung der Thematik mit 3 Ja Stimmen bei einer Enthaltung und 4 Nein Stimmen ab.

TOP Nr. 24/2011

Bürgerfragestunde

a) Poller im hinteren Bereich der „alten Turnhalle“

Eine Bürgerin bedankt sich für das Aufstellen der Poller. Die Poller waren dringend notwendig, da in diesen Bereich Autofahrer mit viel zu hohem Tempo hineingefahren sind und es nur noch eine Frage der Zeit gewesen wäre, bis es dort zu einen Unfall gekommen wäre.

Der Vorsitzende entgegnet hierzu, dass die Poller vom Fachgebiet Sicherheit, Recht und Ordnung angeordnet wurden und derzeit nicht geplant ist, diese wieder zu beseitigen.

b) Kirchplatzgestaltung

Eine Bürgerin teilt mit, dass es viele Bürgerinnen und Bürger im Ort gibt, die gegen eine Aufstellung der Bänke im Bereich des Brunnens sind. Die Blumen sind dort so schön und sollen so belassen werden.

Ergänzend teilt ein weiterer Bürger mit, dass der Kirchplatz so bleiben soll, wie er ist.

TOP Nr. 25/2011

Beratung der Forstwirtschaftlichen Betriebspläne 2012 und 2013 der Gemarkung Oberachern Vorlage: 2011/283

Herr Bruder, Revierleiter Forst, verweist auf die Verwaltungsvorlage und gibt einen ausführlichen Bericht der forstwirtschaftlichen Betriebspläne 2012 und 2013 der Gemarkung Oberachern. Er führt aus, dass die Nachfrage nach Waldfrischholz im 3. Quartal auf ungebrochen hohem Niveau war. Kiefer wurde saisonbedingt weniger nachgefragt. Der Anfall an Käferholz hielt sich dieses Jahr sehr in Grenzen. Wesentliche Mengen sind hier auch im Herbst nicht mehr zu erwarten.

Innerhalb der Holz verarbeiteten Gewerbe zeigte sich vor allem die konjunkturelle Verschlechterung von Nadel-schnittholz als auffällig. Im Gegensatz dazu hat sich die Geschäftslage der Laubholzsägewerke im Quartalsverlauf nochmals leicht verbessert. Insgesamt fallen die Erwartungen der Unternehmen für den Euroraum in den kommenden Monaten etwas gedämpft aus.

Für die Einschlagsplanung für die Jahre 2012 und 2013 gehen wir von folgenden Voraussetzungen aus:

Einerseits gegensätzliche Preisentwicklung bei Rund- und Schnittholz, andererseits unkalkulierbare Finanzmärkte belasten derzeit vor allem die Holz verarbeitende Industrie. Aufgrund einer verhältnismäßig großen Nachfrage nach beinahe allen Sortimenten wird für das IV. Quartal und darüber hinaus von Preisstabilität bis hin zur leichten Preissteigerungen für Rundhölzer ausgegangen. Erste Verträge sind bereits geschlossen. Für das Forstwirtschaftsjahr 2012 ist im Distrikt I und Distrikt IV ein Holzeinschlag von 1.202 FM vorgesehen. Der Einschlag in der Forstwirtschaft 2013 ist in anderen Abteilungen in ähnlicher Höhe vorgesehen. Für den Holzeinschlag ist die Verbindung von zwei Maschinenwegen im Distrikt I, Abteilung 1,2 / 1,3 (Verbindung Erzgrube – Jockele Guck) mit einer Länge von ca. 300 m sowie der Ausbau von einer Hohl-gasse unterhalb des Dreiländerwegs von ca. 100 m vorgesehen. Die Kosten hierfür sind mit 5.000 EUR veranschlagt und wurden im Haushalt angemeldet.

Nachfolgende Anschlagspreise inkl. Mehrwertsteuer sind für Brennholz in der kommenden Saison vorgesehen:

Brennholz lang, Nadelholz je FM	43,00 EUR
Brennholz lang, Laubholz je FM	50,00 EUR
Nadelholz Selbstwerber je RM	10,00 EUR
Laubholz normal Selbstwerber je RM	15,00 EUR

Er stellt dar, dass die Planung auf Prognosen am Markt sowie auf Gesprächen mit den Abnehmern beruht. Der Vollzug des Einschlags erfolgt zum Teil auf der Basis von Lieferverträgen sowie auf der Grundlage bindender Absprachen mit den Kunden und der Marktentwicklung. Sehr gute Qualitäten von Stammholz werden auf Wertholzsubmission angeboten.

Herr Keller teilt mit, dass er eine so tolle Verwaltungsvorlage noch nie bekommen hat. Er findet es schade, dass man in Oberachern, nicht wie in anderen Ortschaften üblich, eine Waldbegehung mit den Ortsräten macht.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es zwischenzeitlich mehr Flexibilität und Wirtschaftlichkeit gibt, durch die Beteiligung an der „Waldservice Ortenau“. Dieser Beitritt hat die Stadt Achern weitergebracht.

Herr Nock stellt dar, dass oberhalb der Lourdes-Grotte sich ein schöner Buchenwald befindet und hier wurden viele Bäume angezeichnet. Aus seiner Sicht soll dieser Buchenwald erhalten bleiben. Hierzu entgegnet Herr Bruder, dass im Jahr 2012 in diesem Bereich nicht eingeschlagen wird.

Der Ortsrat beschließt einstimmig die Empfehlung an den Gemeinderat, den forstwirtschaftlichen Betriebsplänen für die Jahre 2012/ 2013 zuzustimmen. Entsprechend der Marktlage und Nachfrage wird die Verwaltung ermächtigt, von dem geplanten Holzeinschlag abzuweichen.

TOP Nr. 26/2011

Haushaltsvorberatungen 2012/2013

Der Vorsitzende gibt dem Ortsrat einen Überblick über das neue Haushaltsrecht. Es ist künftighin erforderlich, dass das gesamte Vermögen der Stadt Achern erfasst wird und anschließend abgeschrieben wird. Der Verlust muss dargestellt und erwirtschaftet werden. Die Umstellung vom kamerale Haushalt auf einen doppischen Haushalt wird bei der Stadt Achern zum 01.01.2012 durchgeführt. Er führt weiterhin aus, dass es sein Wille ist, keine Steuern und Gebühren zu erhöhen. Weiterhin soll ein Gleichklang aller Stadtteile hergestellt werden und man will erreichen, dass die Schuldenentwicklung gebremst werden kann.

Herr Schmiederer stellt anhand verschiedener Eckdaten zunächst die derzeitige Haushaltslage wie folgt dar:

Die FAG-relevanten Eckdaten (Grund- und Gewerbesteuer) EST-Anteil, UST-Anteil, Schlüsselzuweisungen, Familienleistungsausgleich, Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage, stellen in der Summe einen Großteil des Haushaltsvolumen des Ergebnishaushaltes (rd. 50 Mio. EUR) dar. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich insbesondere in diesem Bereich bemerkbar gemacht. Hatten wir hier in den Jahren 2007 und 2008 jeweils saldiert noch Einnahmen von 20,5 bzw. 23,3 Mio. EUR zu verzeichnen, brach dieser Bereich in den Jahren 2009 auf 12,9 Mio. EUR, 2010 auf 8,7 Mio. EUR und nach der Planung 2011 auf 11,775 Mio. EUR ein. Weiterhin führt er aus, dass wir im Haushaltsausgleich unsere kompletten Rücklagen und auch Tafelsilber in Form von Immobilien einplanen, um den Haushalt einigermaßen darstellen zu können. Erschwerend kam hinzu, dass uns das Regierungspräsidium von den veranschlagten Kreditaufnahmen in Höhe von 7,5 Mio. EUR im Doppelhaushalt 2010/2011 2 Mio. EUR gekürzt hat. Zwischenzeitlich gegenüber den Planungen eingetretene bzw. zu erwartende Ergebnisverbesserungen in den Jahren 2009 bis 2011 führten dazu, dass der Gemeinderat beschloss, in einer Größenordnung von ca. 4 Mio. EUR auf den Verkauf von Immobilien, die mit 5,6 Mio. EUR veranschlagt waren, zu verzichten. Dies kann je nach weiterer Finanzentwicklung bedeuten, dass die veranschlagten Kreditaufnahmen auch tatsächlich aufgenommen werden müssen. Nachdem vor wenigen Tagen vorgelegten Haushaltserlass 2012 stellt sich die Situation insgesamt wieder etwas positiver dar. Der bereits beschriebene Saldo im FAG Bereich soll nach Prognosen in Achern im Jahr 2012 auf rd. 24,5 Mio. EUR und im Jahr 2013 auf rd. 22,7 Mio. EUR steigen (also weit über 10 Mio. EUR pro Jahr mehr als in den letzten Jahren). Dies hängt zum einen mit dem Ausgleich der Anrechnung der schlechten Jahre 2010 und 2011 durch die Anrechnung und zum anderen auch mit sehr optimistischen Prognosen der Landesregierung zusammen. Nach derzeitigem Stand können wir aus heutiger Sicht ohne die Maßnahmen über die wir heute sprechen, im Jahre 2012 mit einem Überschuss aus dem Ergebnishaushalt von ca. 8 Mio. EUR und im Jahre 2013 mit ca. 7 Mio. EUR rechnen. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Abschreibungen, die wir zumindest nach aktueller Rechtslage in naher Zukunft erwirtschaften müssen und die dieses Ergebnis erheblich drücken werden.

Die gesamtstädtisch angemeldeten Maßnahmen haben, soweit sie gerechnet sind, derzeit ein Ausgabevolumen im Ergebnishaushalt von 3,6 Mio. EUR im Jahr 2012 und 2,2 Mio. EUR im Jahr 2013. Im Finanzhaushalt liegen die Ausgaben bei 16,2 Mio. EUR im Jahr 2012 und bei 7,5 Mio. EUR im Jahr 2013. Dem gegenüber stehen Einnahmen von rd. 5,1 Mio. EUR im Jahr 2012 und 1,8 Mio. EUR im Jahr 2013. Saldiert reden wir hier über ein Volumen von 14,7 Mio. EUR im Jahr 2012 und 7,9 Mio. EUR im Jahr 2013. Abschließend betont er, dass, abgesehen davon, dass die Umsetzung aller Maßnahmen schon kapazitätsmäßig nicht machbar wäre, hier noch erhebliche Abstriche gemacht werden müssen, um die Finanzierung sicherstellen zu können.

Der Vorsitzende gibt anschließend einen Überblick der gesamtstädtischen Maßnahmen und der anstehenden Maßnahmen in Oberachern. Die Maßnahmenliste ist dieser Vorlage als Anlage 1 angeschlossen. Er führt aus, dass aus Sicht der Verwaltung die Priorität 1 gewählt wurde für Maßnahmen, die wünschenswert und unabweisbar sind. Diese wurden im Haushaltsplanentwurf eingearbeitet. Die Priorität 2 wurde für wünschenswerte Maßnahmen vergeben, die nicht im Entwurf eingearbeitet wurden. Diese Maßnahmen werden dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Herr Bürgermeister Stiefel erläutert anschließend den Investitionsplan 2012 bis 2015 der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Diese Pläne sind dieser Niederschrift als Anlage 2 bzw. Anlage 3 angeschlossen.

In der anschließenden Diskussion wird u.a. ausgeführt:

- Herr Kist erklärt, dass der zweite Abschnitt Wohnumfeldgestaltung im Bereich der ehem. Ortsverwaltung erst 2014/2015 realisiert werden könnte, nachdem 2013 keine Mittel vorgesehen sind. Er fordert deshalb, zumindest die Planungsmittel im Jahre 2013 vorzusehen.
- Herr Keller erklärt, dass die wichtigste Maßnahme in Oberachern die Wohnumfeldgestaltung darstellt. Er hält hier ebenfalls Planungsmittel für erforderlich und zumindest einen Platzhalter für 2014/2015. Weiterhin fordert er, dass die Maßnahmen Sanierung Straßenbelag Einmündungsbereich Schillerstraße und Urnenwand bzw. Urnen-steelen für den Friedhof von Priorität 2 nach Priorität 1 kommen. Bei der Fabrikstraße geht es aus seiner Sicht nur um die Sperrung. Dies ist aus seiner Sicht mit geringem Umfang möglich und eine wichtige Maßnahme die von Priorität 3 nach Priorität 1 gehört. Hierzu entgegnet Herr Bürgermeister Stiefel, dass eine Wendemöglichkeit für Fehlfahrten fehlt und erforderlich ist.
- Herr Winzer teilt mit, dass es noch ausreichend Platz für eine Urnenbestattung auf dem Friedhof gibt und deshalb aus seiner Sicht die Prioritäteneubung gerechtfertigt ist. Die Sanierung des Straßenbelags Einmündungsbereich Schillerstraße hat für ihn ebenfalls Priorität 1.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass die Frage in Großweier an Urnensteelen bisher gering ist und erst ein Platz belegt wurde. Die Thematik wird im Gemeinderat zur Diskussion vorgelegt, da es sich um eine Priorität-2-Maßnahme handelt.
- Von Herrn Keller wird beantragt zu überprüfen, ob eine WRRL Maßnahme nach hinten geschoben werden kann zugunsten der Maßnahme „Sanierung Straßenbelag Schillerstraße“. Hierzu teilt Herr Bürgermeister Stiefel mit, dass dies rechtlich überprüft wird.
- Herr Rest teilt mit, dass im Investitionsplan der Abwasserbeseitigung der Regenwasserkanal Obere Bergstraße und Regenwasserkanal Zur Friedrichshöhe in verschiedenen Jahren veranschlagt wurde. Er bittet um Prüfung, ob dies richtig ist. Hierzu entgegnet Herr Bürgermeister Stiefel, dass eine Prüfung stattfinden wird.

Herr Keller verlässt um 22.00 Uhr die Sitzung.

TOP Nr. 27/2011

Umnutzung des Geländes der Firma Lott Vorlage: 2011/291/1

Herr Becker verweist auf die Verwaltungsvorlage und erklärt, dass nach der endgültigen Betriebsaufgabe der in Insolvenz gegangenen Firma Lott und der Demontage des Maschinenparks nicht mehr damit zu rechnen ist,

dass dieses Gelände wieder zukünftig als Werksgelände oder als Produktionsstandort Verwendung findet. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der zukünftigen Nutzung des Areals, wobei seitens der Verwaltung bereits in den vergangenen Sitzungen des Ortsrates dargelegt wurde, dass - im Hinblick auf die innerörtliche Lage des Areals und des Charakters der den Betriebsstandort umgebenden Bebauung - eine neue gewerbliche Nutzung städtebaulich wenig sinnvoll erscheint. In der nicht-öffentlichen Beratung des Ortsrates Oberachern am 10.11.2011 kam man einhellig zu der Auffassung, dass zukünftig auf dem Gelände der Firma Lott Wohnbebauung aber auch nicht störende Handwerksbetriebe, Läden, Schank- und Speisewirtschaften im Sinne eines in § 4 BauNVO geregelten Allgemeinen Wohngebiets zulässig sein sollen.

Herr Kist teilt mit, dass man mit der Gestaltung sehr sorgfältig umgehen muss. Bei den Planungen soll die Bevölkerung mit einbezogen werden, gerade weil das Gelände zentral liegt und sehr wichtig ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es ein Anliegen der Stadt ist, ein attraktives Gebiet zu schaffen und führt aus, dass es für ihn keine Frage ist, dass die Bevölkerung mit einbezogen wird. Er wird also den Vorschlag gerne aufnehmen und dieses Thema soll öffentlich beraten werden.

Herr Winzer fragt an, wie sich die rechtliche Situation des Wasserrechtes verhält. Hierzu entgegnet der Vorsitzende, dass dieser Fragestellung innerhalb des Verfahrens nachgegangen wird.

Der Vorsitzende führt abschließend aus, dass die Stadt eine Planung entwickeln muss und anschließend kann ein Investor gesucht werden.

Der Ortsrat beschließt einstimmig die Empfehlung an den Gemeinderat, für das Gelände der Firma Lott ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten, mit dem Ziel, das Areal als Allgemeines Wohngebiet zu entwickeln.

TOP Nr. 28/2011

Informationen der Verwaltung / Wünsche und Anträge der Ortsratsmitglieder

a) Adventsfeier für Senioren in Oberachern

Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich für die Bereitschaft bedankt, dass die Vereine von Oberachern bei der Seniorenweihnachtsfeier am 30.11.2011 helfen und jeder Ortsrat selbstverständlich eingeladen ist an dieser Feier teilzunehmen.

b) Anfrage Stadtrat Springmann

Herr Springmann teilt mit, dass er gehört habe, dass es einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Bereich des Hänferstücks gibt und er ist verwundert, dass dieser Plan nicht im Ortsrat behandelt wurde. Hierzu entgegnet Herr Bürgermeister Stiefel, dass der Sachverhalt geprüft wird, ob sich die Fläche auf Oberacher Gemarkung befindet. Sollte dies so sein, so wird dieses Thema als Information in der nächsten Ortsratssitzung behandelt.

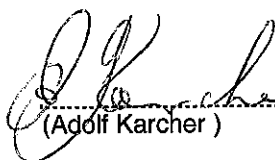
Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Vorsitzende/r:



(Klaus Muttach)
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

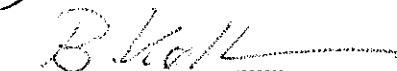


(Adolf Karcher)

Schriftführer/in:



(Rainer Oberle)



(Bernhard Keller)